

Ein lehrreiches Beispiel für das Zustandekommen der hohen Gemüsepreise. Die Erfurter Blumenkohlzüchter haben in der Woche vom 23. bis zum 28. August für ausgefucht schönen Erfurter Blumenkohl 6 M. für 60 Stück, also für einen Kopf 10 Pfennig, nach Abzug ihrer Unkosten für Fracht und Anfuhr nach Berliner Markthallen erhalten. Wenn man hierauf $33\frac{1}{2}$ v. H. aufschlägt — und das ist sehr viel, denn es wird von Erfurt nach Berlin nur waggonweise geliefert —, dann kostet dem Händler in Berlin der Kopf Blumenkohl rund 15 Pfennig. Nach dem neuesten Berliner Marktbericht vom 26. August kosteten in Berlin 100 Stück Erfurter Blumenkohl 20—35 M. Das ist durchschnittlich $27\frac{1}{2}$ Pfennig für den Kopf. Der Züchter bekommt 10 Pfennig, der Händler verdient $12\frac{1}{2}$ Pfennig am Kopf! Blumenkohl zweiter Größe, wie er in Erfurt verkauft wird, nehmen die Berliner Händler gar nicht ab; dies wissen die Erfurter ganz genau. Die meisten Erfurter Züchter verkaufen deshalb ihren Blumenkohl soviel wie nur irgend möglich nach Thüringer Städten zu 20—25 M. für 100 Stück und tragen die darauf ruhenden Unkosten selbst. Sie stehen sich dann immer noch viel besser. Im Kleinhandel kostet der Kopf Blumenkohl 50 und 60 Pf.! Wer verteuert also das Gemüse?